

Geleges zum Ausdruck kommt. Daraus darf vielleicht der Schluß gezogen werden, daß manche Vogelweibchen aus irgend welchen, vorläufig gänzlich unbekanntem Gründen, dazu disponieren, die Eier in abnormer Lage im Uterus zu tragen.

#### 4. Ein Referat in Virchow's Jahresberichten für die gesammte Medicin.

Von Dr. C. Kohl, Stuttgart.

eingeg. 15. Juni 1894.

Bisher bin ich der Meinung gewesen, daß ein Referent sich wenigstens bis zu einem gewissen Grade bemüht, die Schrift, über welche er berichtet, auch kennen zu lernen. Diese Überzeugung hat, ich muß es gestehen, einen starken Stoß erlitten, als mir in genannten Jahresberichten (1893. 1. Bd. Erste Abtheilung: Anatomie und Physiologie) ein Referat über meine Arbeit: »Rudimentäre Wirbelthieraugen II.«<sup>1</sup> zu Gesicht kam.

Selbstverständlich gehe ich nicht so weit, zu glauben, der Herr Referent hätte meine Arbeit überhaupt nicht gelesen — zumal ja über einzelne Punkte derselben ganz richtig referiert worden ist — andererseits kann ich es aber unmöglich schweigend dulden, daß mir dabei eine ganze Reihe von Behauptungen untergeschoben wird, die aufzustellen mir auch nicht entfernt in den Sinn gekommen ist.

Vorausgeschickt mag die Bemerkung sein, daß in dem Litteraturverzeichnis, das dem Referate vorangeht, meine hier in Frage kommende, tatsächlich nur ein einziges Mal gedruckte Schrift der Reihe nach dreimal unter verschiedenen Erscheinungsformen angeführt wird.

Um dann zu dem Referate selbst zu kommen, so heißt es da — bei Berührung meiner Befunde an der Retina — zunächst: »Zwischen beiden Elementen (den Stäbchen und den Zapfen. d. Verf.) ragen dünne Nadeln chorioidealwärts.« Ich habe diese Gewebstheile als abgerissene Stücke der Müller'schen Stützfasern gedeutet: sie als nadelförmige Gebilde, oder gar direct als Nadeln zu bezeichnen, ist mir nie eingefallen, was ja auch aus zahlreichen Abbildungen (so besonders aus Figg. 48—50; 66; 67) zur Genüge hervorgehen dürfte.

Weiterhin: »K. läßt in der Retina des Maulwurfes die nervöse Leitung fünfmal von Zellen resp. Zellkernen unterbrochen werden«. Ob man nun eine Leitung überhaupt als unterbrochen bezeichnen darf, die durch eine zusammenhängende Reihe von Fasern und Ganglienzellen gebildet wird, das überlasse ich der Verantwortung des Herrn Referenten: für mich aber nehme ich in Anspruch, daß ich dergleichen nie und nirgends gesagt habe. Unterbrochen ist in der Maulwurfsnetzhaut die directe nervöse Leitung m. E. nur im Gebiete der inneren Körnerschicht, wo sie nicht durch Anastomose, sondern durch Contact vermittelt wird. Ich habe dieser Ansicht, mit der ich, wie ich wohl weiß, im Widerspruch zu den meisten neueren Neurologen stehe, im Texte immer wieder, überdies noch durch die schematische Figur 47 Ausdruck verliehen. Von eingeschobenen Zellkernen habe ich, nebenbei bemerkt, auch niemals gesprochen, sondern immer nur von Zellen.

<sup>1</sup> In Leuckart u. Chun's: Bibliotheca Zoologica, Heft 14. 1893.

Bei Aufstellung meiner Hypothese über das Zustandekommen der nervösen Leitung zwischen Sehzelle und Sehnerv habe ich einmal, zur Illustrierung, von einem »Kampf um's Dasein« zwischen Zellen gesprochen. Ich lasse hier nun dahingestellt, ob dieser Ausdruck gerade sehr glücklich gewählt sein mag, möchte aber dem Herrn Referenten gegenüber betonen, daß aus meinen Worten nirgends hervorgehen kann, und daß ich noch weniger jemals ausdrücklich behauptet habe, dieser Kampf finde »zwischen den Ganglienzellen und den Zellen der inneren Körnerschicht« statt. Im Gegentheil: es suchen ja gerade die Elemente der genannten Strata ihre Verbindung herzustellen und haben bei diesem Bestreben eine starke Concurrenz ihrer Nachbarn auszuhalten. Der Kampf spielt sich also ab zwischen den gleichartigen Elementen innerhalb der Ganglienzellschicht und innerhalb der inneren Körnerschicht.

Ferner bemerkt der Herr Referent: »Entwicklungsgeschichtlich ergibt sich, daß die gesammte ectodermale Retina ein Product der äußeren Körnerschicht ist.« Auch dies habe ich nirgends behauptet. Ich spreche von einer Körnerschicht schlechthin, aus welcher, schon lange vor ihrer Theilung in äußere und innere, eine Reihe weiterer Netzhautschichten hervorgeht. Daß ich darunter die innere Körnerschicht verstanden wissen will, geht aus der Anordnung meiner Figuren auf den Tafeln hervor, wo die fragliche Schicht sich stets auf demselben Niveau findet. Wenn ich meiner Ansicht im Text nicht besonderen Ausdruck zu geben für nöthig gefunden habe, so habe ich doch auch noch viel weniger jemals die äußere Körnerschicht als die Mutterschicht der ganzen ectodermalen Retina bezeichnet.

Endlich sagt Herr Referent: »der N. opticus wächst centralwärts nach dem Gehirn hin; höchstens der zehnte Theil seiner Fasern unterliegt einer Kreuzung im Chiasma«. Unter letzterem ist die intraretinale Kreuzung der Opticusfasern zu verstehen und drückt mit dem angeführten Satze der Herr Referent glücklich wieder gerade das Gegentheil von dem aus, was ich p. 172 gesagt habe mit den Worten:

»Inzwischen sind in der Retina zunächst einzelne, dann bald mehr und mehr Opticusganglienzellen, dem Sehnerven folgend in die Tiefe getreten. Sie bilden dort eine einfache Lage rings um den Opticus und senden ihre Hauptausläufer nun ebenfalls, parallel zu ihm, nach dem Gehirn. Diese Fasern nehmen an der Kreuzung aber nicht Theil, sondern ziehen sich, auf der Seite, wo ihre Zelle sich befindet, verharrend, durch die Netzhaut hin, so die äußersten Schichten des Sehnerven bildend. Solcher Fasern sind es anfangs nur ganz wenige, im Verlaufe der Entwicklung nehmen sie an Zahl etwas zu, werden aber niemals auch nur entfernt so häufig, wie die anderen, der Kreuzung unterliegenden, von denen sie im allerhöchsten Fall den zehnten Theil ausmachen mögen.«

Neapel, den 14. Juni 1894.

## 5. Das Dorsalorgan der branchiaten Arthropoden.

Von Dr. A. Jaworowski in Lemberg.

eingeg. 20. Juni 1894.

Noch vor der Veröffentlichung meiner Arbeit: »Die Entwicklung der sogenannten Lungen bei den Arachniden etc. (Zeitschr. f. wiss.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kohl C.

Artikel/Article: [4. Ein Referat in Virchow's Jahresbericht für die gesammte Medicin 309-310](#)